

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1907

120 (25.5.1907)

Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

Nr. 120.

Abonnementspreis: Vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 8 Pfg. Im Reichsgebiet Mk. 1.35 ohne Postgebühren.

Samstag den 25. Mai

Einrückungsgebühr: Die viergehaltene Zeile oder deren Raum 9 Pfg. Reklamezeile 20 Pfg.

1907.

Schularzt.

Da auch hier im Bürgerausschuß diese Frage schon des öfteren erörtert wurde, dürfte es angebracht erscheinen, zu veröffentlichen, welche Stellung dazu die 8. Jahresversammlung des deutschen Vereins für Schulgesundheitspflege nimmt. Die Tagesordnung hatte für die dritte allgemeine Sitzung folgendes Thema vorgegeben: „Rechte und Pflichten der städtischen Schulverwaltung bezüglich des gesamten Schulwesens, insbesondere im Hinblick auf Unterrichts- und Schulhygienische Fragen.“ Als erster Referent sprach Assessor Dominicus, Beigeordneter der Stadt Straßburg. Die Städte sollten, unter selbstverständlicher Wahrung der allgemeinen staatlichen Interessen, auch die sachmännliche Leitung der hauptsächlich durch sie unterhaltenen öffentlichen Schulen, sowie die Aufsicht über die Privatschulen erhalten. Schon jetzt lassen es sich die deutschen Städte angelegen sein, durch freiwillige Fürsorge Einrichtungen aller Art ihre hygienischen Pflichten gegenüber der Schule zu erfüllen. Als dringend geboten erachtet es der Redner, daß für eine Behandlung erkrankter Schulkinder der städt. Schulen gesorgt wird. Wünschenswert sei die Erweiterung der Krankenversicherung auf reichsgesetzlichem Wege auf die Familienversicherung. Der zweite Referent Sanitätsrat Professor Dr. Schmidt-Donn führt aus: Die Opferwilligkeit der Stadtgemeinden sei nur dann zu erhalten, wenn die Rechte der Gemeinden an der Verwaltung der Volksschulen in deren inneren und äußeren Angelegenheiten voll gewahrt bleiben und unnötige Eingriffe der staatlichen Aufsichtsbehörden in diese Rechte vermieden werden. Zur hygienischen Beaufsichtigung nicht nur der Schüler, sondern auch aller Einrichtungen des Schulbetriebs sei den Städten und ihren Schulärzten das geeignete Organ gegeben. Redner erörtert sodann die Aufgaben der Schulverwaltungen auf hygienischem Gebiete. In der Debatte betonte u. a. Stadtschulrat Sickingen-Mannheim, daß die badische Unterrichtsverwaltung sich sehr entgegenkommend zeigt,

wenn die städt. Schulverwaltungen Wünsche haben. Es sei auf hygienischem Gebiet vieles geschehen. Notwendig sei hygienische Vorbildung der Lehrer. Die folgenden Diskussionsredner sprachen sich sämtlich für Anstellung von Schulärzten an allen Schulanstalten aus. Mit einem Schlußwort der beiden Referenten fand die Debatte und damit auch die Jahresversammlung ihren Abschluß.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

r. Durlach, 25. Mai. Der auf morgen nachmittag 4 Uhr in der „Blume“ angezeigte Vortrag von Herrn Dr. Mörser dürfte alle Freunde und Freundinnen der Naturheilkunde sehr interessieren und vor treffliche Ratschläge über Gesundheitspflege darbieten, sodaß wir auf denselben nochmals aufmerksam machen.

o Heidelberg, 24. Mai. Die Gesamtzahl der Studierenden hiesiger Universität beträgt im laufenden Sommersemester 1933, darunter 76 Frauen. Hierzu kommen 24 Hörer und 32 Hörerinnen, sodaß die Totalsumme der Universitätsbesucher sich auf 2089 bezieht.

o Mannheim, 24. Mai. Gleichzeitig mit den Großherzoglichen Herrschaften wird am Fronleichnamstag auch das Großherzogspaar hier eintreffen und ebenfalls während der ganzen Festwoche hier verweilen.

o Mannheim, 24. Mai. Die Stadt Mannheim wird zu ihrem Jubiläum drei ihrer hervorragendsten Bürger zu Ehrenbürgern ernennen: Herrn Geh. Kommerzienrat Carl Labenburg, Herrn Major z. D. Max Seubert und Herrn Professor Wilhelm Wundt-Beipzig, den berühmten Physiologen und Philosophen, geb. 16. August 1832 zu Neckarau.

o Mannheim, 24. Mai. Dem dritten Kongreß der deutschen Gesellschaft zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten, der heute vormittag im Versammlungsraum des Hofgartens begann, ging gestern nachmittag eine Ausschußsitzung voraus. Zur Teilnahme an den Beratungen liegen etwa 100 Anmeldungen vor.

o Mannheim, 24. Mai. Auf dem Bahnhof Siedenheim wurde gestern abend der erst seit kurzem verheiratete Sipser Hugo Baier aus Heidelberg-Neuenheim von einem durchfahrenden Personenzug erfasst und zur Seite geschleudert. Er erlitt so schwere Verletzungen, daß bald nach seiner Einlieferung ins Krankenhaus der Tod eintrat.

o Emmendingen, 24. Mai. In Oberschaffhausen hat sich die ledige 20 jährige Frieda Jenne, Tochter des Tagelöhners Matthäus Jenne, vergiftet.

o Donaueschingen, 24. Mai. Das württembergische Königspaar trifft am 8. Juni zu 3 tägigem Besuche der Fürstlichen Herrschaften hier ein.

o Engen, 24. Mai. An Alkoholvergiftung gestorben ist der 21 Jahre alte F. Keil aus Mähringen.

Deutsches Reich.

* Berlin, 24. Mai. Das „Militärwochenblatt“ meldet: Graf v. Moltke, Generalleutnant, Kommandant von Berlin, wurde zur Disposition gestellt.

* Berlin, 24. Mai. Nach den Abendblättern wurden von den gestern verhafteten Russen alle bis auf 10 aus der Haft entlassen; heute wurden 6 als lästige Ausländer ausgewiesen und 2 wegen Teilnahme an einer Verbindung, deren Dasein, Verfassung und Zweck vor der Staatsregierung geheimgehalten werden soll und deren Mitglieder sich zu unbedingtem Gehorsam gegen die Verbindungsoberen verpflichten, dem Staatsanwalt vorgeführt.

* Hamburg, 24. Mai. Der Ausstand der Seeleute hat bisher auf den Seeschiffsverkehr keinen Einfluß ausgeübt. Alle zur Expedition nach See fertig gemachten Schiffe konnten vollzählig bemannt den Hafen verlassen. Die Seeleute auf den ankommenden Schiffen verlangen Abmusterung. Gestern trafen die ersten Arbeitswilligen ein. Von gestern mittag bis heute früh gingen 26 Dampfer, ein Segelschiff und ein Seeschleppzug ab, während 23 Dampfer und 2 Schleppzüge eintrafen.

* Hamburg, 24. Mai. In einer Resolution der gestrigen Versammlung des See-

Neuigkeiten.

45)

Um Ehre und Namen.

Roman nach dem Englischen von Clara Rheinau.

(Fortsetzung.)

Die Hoffnung auf ein baldiges Wiedersehen mit der geliebten Freundin, an der sie ohne Zweifel eine eifrige Bundesgenossin finden würde, brachte neues Leben in ihr todmüdes Herz; ihre Wangen färbten sich wieder mit leichter Röte, der Glanz ihrer Augen lehrte zurück.

„Sie sehen viel wohler aus, Fräulein,“ sagte das Mädchen, das eine Vorliebe für Juliana gefaßt hatte und nach einer Weise leise eintrat, um nach ihren Wünschen zu fragen. „Ich hoffe, Sie haben gute Nachrichten erhalten.“

Juliana drückte den Brief an ihr Herz.

„Ja, ich habe gute Nachrichten erhalten, Mary,“ sagte sie bewegt; „eine Freundin, die ich seit vielen Jahren nicht gesehen habe, kehrt zu mir zurück. Ich habe Lust, ein wenig auszugehen,“ fügte sie bei. „Wenn Herr Bury kommt, bitte sagen Sie ihm, er werde mich im Park an dem gewohnten Plätzchen finden.“

Juliana klebete sich ganz in Schwarz, das äußere Zeichen der Trauer um ihren Onkel.

In ihrem Innern trauerte sie eigentlich nicht um den Verstorbenen, denn wenn sie auch um ihretwillen seinen Verlust beklagte, so empfand sie doch ein Gefühl der Erleichterung, daß die Bande, die ihn an seine unwürdige Gattin fesselten, durch den Tod gelöst waren.

Während sie langsam im Park dahinschlitt, wiederholte sie sich immer und immer wieder die beglückende Nachricht, daß Ida heimkehre, Ida, die Schwester, die von ganzem Herzen an Walter gehangen hatte.

„Ida wird nicht an ihm zweifeln,“ dachte sie, „ihre Meinung wurde durch Büge und Verrat noch nicht beeinflusst. Sie wird sich Walters erinnern, wie auch ich mich seiner erinnere, und wenn er uns auch für immer verloren sein mag, so werden wir doch gemeinschaftlich arbeiten, um den Makel von seinem Namen wegzunehmen.“

Von ihrem Ruheplätzchen aus konnte Juliana die Straße sehen, in welchem ihres Onkels Haus gestanden hatte und obgleich sie zu weit entfernt war, um etwas genau zu erkennen, so war sie sich doch bewußt, daß eine große Menschenmenge sich nach dieser Richtung hin bewege. Die Brandstätte war leicht herauszufinden, denn noch stiegen dunkle Rauchwolken aus den Trümmern auf und trübten den klaren, blauen Sonnenhimmel. Voll tiefer Wehmut gedachte Juliana ihres guten Onkels; sie wünschte, er hätte noch

erfahren können, daß endlich ein Lichtstrahl in ihr bedrücktes Herz gefallen war. Sie ersehnte Sams Kommen, damit er ihre Freude über Idas bevorstehende Ankunft in England teile.

Allein der Morgen verging und Sam Bury kam nicht. Sie kehrte nach Hause zurück und versuchte ein paar Bissen zu essen; dann wartete sie von neuem sehnsüchtig auf Sam, dessen Fernbleiben sie sich gar nicht erklären konnte. Plötzlich erschien Mary und bat, sie möge doch gleich zu Lady Betty kommen.

Juliana fand die Kranke in einem Zustand höchster Erregung. Sie sah von Kissen gestützt auf ihrem Lager und blickte mit starren Augen auf einen Brief, den sie in der zitternden Hand hielt.

„Was ist Ihnen, liebe Lady Betty?“ fragte Juliana und erschrak, als sie sah, wie die Kranke vergeblich nach Worten suchte. Endlich kam es im Flüsterton von ihren Lippen:

„O Juliana, was habe ich getan! Kind, Ihre Treue hätte mir zum Vorbild dienen sollen, aber ich konnte Ihren Glauben nicht unbedingt teilen.“

Julianas Herz pochte in wilden Schlägen. Noch verstand sie den Sinn dieser seltsamen Worte nicht, aber sie hatte plötzlich das Gefühl als ob Idas Brief der Anfang einer günstigen Wendung in Walters Sache gewesen wäre.

mannsverbandes wird das Einverständnis mit der Einsetzung einer Kommission zu Verhandlungen mit den Reedern erklärt, die Beendigung des Streiks vor den Verhandlungen aber abgelehnt.

* Bremen, 24. Mai. Die hiesigen Seeleute beschlossen, sofort in den Ausstand zu treten, da zu erwarten sei, daß die Reeder den Tarifentwurf ablehnen würden. Die Seeleute von Bremerhaven schlossen sich der Streikbewegung an.

* Göttingen, 22. Mai. In der Nähe von Hedemünden stieß das Fuhrwerk eines Bäckermeisters mit einem Automobil zusammen, wodurch ersteres total zertrümmert wurde. Der Bäckermeister und sein Geselle wurden durch den Anprall vom Wagen geschleudert und schwer verletzt. Dem Wunsche der Verunglückten, ihnen zu helfen, kamen die Insassen des Automobils nicht nach, sondern fuhrn eiligst von dannen.

* Meseritz, 24. Mai. Infolge eines heftigen Woldenbruchs gestern nacht ist der Eisenbahndamm zwischen Zietenzig und Schmagorei an einer Stelle auf etwa 2 Schienentängen ganz durchbrochen und an mehreren Stellen unter spült worden. Die Strecke wird heute abend wieder fahrbar hergestellt sein, bis dahin wird der Personenverkehr durch Umsteigen aufrecht erhalten.

* Nürnberg, 24. Mai. Die englische Abordnung von Parlamentsmitgliedern und städtischen Vertretern ist zur Besichtigung der hiesigen Sehenswürdigkeiten und städtischen Einrichtungen heute aus Frankfurt a. M. hier eingetroffen. Am Bahnhof waren zum Empfange eine Abordnung der städtischen Behörden und Kollegen, an ihrer Spitze Bürgermeister v. Schuh, sowie der englische Vizekonsul anwesend. Am Abend fand zu Ehren der Gäste ein Essen statt.

Friedrichshafen, 23. Mai. Hier sind, wie dem „Berner Bund“ geschrieben wird, in den letzten Tagen die ersten eisernen Pontons eingetroffen, welche die schwimmende Unterlage für die neue Luftschiffhalle bei Manzell bilden werden. Diese Luftschiffhalle wird auf Kosten des Reichs erstellt und wird auch im Besitz der deutschen Heeresverwaltung bleiben. Nicht bloß an der Halle, dem schwimmenden „Ballonhafen“, sondern auch am Luftschiff selber werden gegenwärtig in Manzell eingreifende Verbesserungen gemacht; so wird das Fahrzeug z. B. mit einem elektrischen Scheinwerfer und mit einem Aufnahmeapparat für drahtlose Telegraphie ausgerüstet. Man spricht hier davon, Graf Zeppelin habe vor, diesen Sommer bei einer Fahrt von Friedrichshafen nach Stuttgart die Manövrierfähigkeit seines Flugschiffs zu beweisen.

Schweiz.

* Bern, 24. Mai. Der Bundesrat beantragte bei der Bundesversammlung die Ge-

„O sagen Sie mir, was vorgefallen ist,“ bat sie inbrünstig, und Lady Betty schöpfte tief Atem, ehe sie erwiderte:

„Ich habe einen Brief erhalten — von einem fremden Mann, dessen Namen ich nie zuvor gehört habe. Hier lesen Sie selbst, mein Kind.“

Juliana nahm den Brief, aber es dauerte einige Minuten, ehe ihr Auge die sehr unleserliche Handschrift zu entziffern vermochte. Das Schreiben lautete:

„Madame! Schon seit einiger Zeit sind Sie in einem großen Irrtum befangen. Vor mehreren Jahren bewohnten Sie ein kleines Landhaus in der Nähe von Oxford. Sie bewahrten damals eine Anzahl herrlicher Juwelen in einer Kassette auf, deren Geheimschloß, wie Sie glaubten, außer Ihnen nur noch einer Person, die in Ihrem Hause verkehrte, bekannt war. Als diese Juwelen gestohlen wurden, fiel der Verdacht natürlich auf diese Person, aber mit Unrecht. Ich habe die ganze Zeit geschwiegen, Madame, weil es in meinem Interesse lag; jetzt besteht kein Grund mehr für mich, die Wahrheit zu verheimlichen. Nicht Walter Merivale hat Ihre Juwelen gestohlen, obschon ein Teil davon auf dem Zimmer in Oxford gefunden wurde;

während einer Subvention von 5 Millionen Franken an den Kanton Bern behufs Anlage eines doppelspurigen Tunnels bei der Böttschbergbahn.

Holland.

* Haag, 24. Mai. Die Erste Kammer bewilligte 100 000 Gulden für den Empfang der Vertreter der Mächte auf der Haager Konferenz. Der Minister des Auswärtigen teilte mit, daß die Grundsteinlegung zum Friedenspalast demnächst stattfinden solle.

Schweden.

* Upsala, 24. Mai. Anlässlich der Binn-Feier fand im Dome eine feierliche Doktoren-Promotion statt, der der Kronprinzregent und andere Mitglieder des Königshauses beiwohnten. Prinz Eugen, die Dichterin Selma Lagerlöf wurden zu Ehrendoktoren der Philosophie, Professor Haedel-Tena zum Ehrendoktor der Medizin ernannt. Das Publikum nahm die 3 Promotionen mit starkem Beifall auf.

Italien.

* Rom, 24. Mai. Der Deputierte Arlotto hat der Kammer den Bericht über das Marinebudget vorgelegt; er kündigt darin an, daß die Regierung zum Bau von 4 Panzerschiffen einen neuerlichen Kredit in Höhe von 200 Millionen Lire verlangt.

Rußland.

* Petersburg, 24. Mai. Der Kaiser empfing heute die japanischen Delegierten zur Haager Konferenz.

* Petersburg, 24. Mai. (Duma.) Das Haus beschäftigt sich mit der von einer Kommission ausgearbeiteten Vorlage, dem Ministerium des Innern 17½ Millionen zur Unterstützung der von der Hungersnot betroffenen Gebiete zu bewilligen. Die Redner der Linken lehnen den Antrag mit der Begründung ab, der Regierung nicht Geld des Volkes anvertrauen zu wollen. Die Redner der Rechten und der Rechte ermahnen die Linke, die Politik bei dieser Frage, bei der es sich um eine reine Hilfeleistung für die hungernde Bevölkerung handle, aus dem Spiele zu lassen. Besonders Rabitschew wendet sich an die Linke und tadelt deren Taktik. Redner erklärt, daß ganze Land würde die Duma der Gleichgültigkeit gegenüber der Not der Bauern beschuldigen, wenn sie sich weigere, den Kredit zu bewilligen. Redner schlägt: Verlassen Sie Ihre bisherige Taktik, wählen Sie einen andern Weg, erheben Sie sich auf den nationalen Standpunkt. (Beifall rechts und in der Mitte.) Den Kredit für die Hungersnot verweigern ist ein Verbrechen oder ein Werk der Torheit. Redner ist sehr erregt. Seine Rede macht großen Eindruck. Schließlich wird die Vorlage mit 176 gegen 149 Stimmen angenommen unter Stimmenthaltung der Polen. Zugleich wird beschlossen, daß der Duma bis zum 14. Januar 1908 vollständige Berichte

der Dieb war ein Mann, den Sie mit Ihrer Achtung und Freundschaft beehrten. Ich überlasse es Ihnen, seinen Namen zu erraten. Er handelte nicht allein in dieser Sache, ich selbst war ihm behilflich dabei, also dürfen Sie meinen Ausfagen vollen Glauben schenken. Ich halte Walter Merivale für einen Mann von tadellosem Charakter, etwas zu heißblütig vielleicht und in seinen Studentenjahren zu Extravaganzen geneigt; aber solche Fehler sind leicht verzeihlich und dürfen nicht die ganze Existenz eines Mannes zu Grunde richten. Ich gebe deshalb dem aufrichtigen Wunsche Ausdruck, daß Walter Merivale Gerechtigkeit widerfahren möchte, ihm und dem Manne, der sich und mich auf Ihre Kosten bereichert hat. Ich verbleibe, Madame

Ihr ergebenster Diener
Viktor Barnell.“

An allen Gliedern zitternd, hatte Juliana das Schreiben zu Ende gelesen. Die Tränen, die sie so lange sich versagt hatte, entströmten unaufhaltsam ihren Augen. Sie sank neben Lady Bettrys Bager auf die Kniee, verbarg ihr Gesicht in beiden Händen und schluchzte laut. Aber nicht lange überließ sie sich diesem so natürlichen Gefühlsausbruch. Sie dachte, wie sehr Lady Betty durch diese Mitteilung sich er-

über die Ausführung der Unterstützung in den Jahren 1906 und 1907 vorgelegt werden sollen. Ein Antrag, morgen zur Besprechung der gestrigen Erklärung des Ministerpräsidenten über die Agrarfrage eine Sitzung abzuhalten, wird abgelehnt. Die nächste Sitzung wird auf Dienstag anberaumt.

* Helsingfors, 24. Mai. Während der gestrigen Versammlung des finländischen Landtages unterzeichnete das Präsidium das feierliche Versprechen, die Rechte des Kaisers, des Großfürsten von Finland und des finischen Volkes zu wahren. Hierauf wurde eine Begrüßungs-Depesche von der Reichsduma an den Landtag verlesen. Der Landtag erteilte dem Präsidium den Auftrag, ein Antworttelegramm aufzustellen; der Text dieser Depesche wird vor der Absendung derselben im Landtage verlesen werden.

Städtische Angelegenheiten.

D. Durlach, 25. Mai. Auszug aus dem Sitzungsprotokoll des Gemeinderats vom 21. Mai:

Der vom Stadtbauamt vorgelegte Entwurf eines Ortsstatuts über den Ersatz von Straßenkosten für die Weingarterstraße westlich des Dürrbachkanals wird gutgeheißen und ist das zum Vollzug desselben erforderliche Verfahren durchzuführen.

Die Weingarterstraße soll nach dem Projekt des Stadtbauamts hergestellt und der hierzu erforderliche Kredit mit 15 000 Mk. vom Bürgerausschuß angefordert werden.

Zur Vorprüfung der Stadtrechnung mit Nebenrechnungen für 1906 wird aus der Mitte des Gemeinderats eine Kommission gebildet.

Ein Gesuch um Aufnahme in den bad. Staatsverband wird befürwortet.

Der Stadtgemeinde Ettlingen wird ein Kapital von 300 000 Mk. unter den vom Gemeinderat Ettlingen vorgeschlagenen Bedingungen leihweise überlassen.

Die Bestellung der Kohlen für das Gaswerk pro 2. Halbjahr 1907 durch die Gaswerksverwaltung wird genehmigt.

Die von der Gaswerksverwaltung vorgelegten Projekte über Herstellung von Gasleitungen in der Weingarter-, Grözingen-, Blumen- und Ettlingerstraße (zwischen Haupt- und Schillerstraße) werden genehmigt und sind die erforderlichen Kredite mit 19 300 Mk. beim Bürgerausschuß anzufordern.

Das Dampfstamin hinter der ehemal. Dampfziegelei soll im Wege der Submition zum Abbruch vergeben werden.

Die Versteigerungen von Waldgras am 17. ds. Mts. werden genehmigt.

Für Benützung des städt. Bootes soll pro Person und per halbe Stunde eine Gebühr von 15 Pfg. erhoben werden. Besondere wird bestimmt, daß das Boot von nicht mehr als 5

schütter fühlen müsse und erhob sich rasch. Aber zu ihrem Schrecken entdeckte sie, daß die Aufregung für die Kranke zu viel gewesen, sie lag ohnmächtig in ihren Kissen.

(Fortsetzung folgt.)

Verstümmeltes.

— Eine unterbrochene Vorstellung. Der bekannte Zauberkünstler Bellacini brachte zum Schluß seiner Vorstellung immer die Vorführung einer Enthauptung, wobei er einen Herrn aus dem Publikum ersuchte, sich auf die Bühne zu bemühen und die Operation an sich vornehmen zu lassen. Als er eines Abends auch bei einer Vorstellung in Bromberg diese Aufforderung an das Publikum richtete, erhob sich ein junger Mann, der sich kurz vorher mit seiner Braut gezannt hatte, und eilte auf die Bühne. Alles war bereits zur scheinbaren Enthauptung vorbereitet, als plötzlich die Braut des Todeskandidaten auf die Bühne stürzte und mit den verzweiflungsvoll herausgestoßenen Worten: „Nein, Paul, du darfst nicht sterben!“ ihre Arme um ihren Bräutigam schlang und den sich heftig Sträubenden von der Bühne herunterzog, während das Publikum die Rettungsszene mit jubelndem Gelächter begleitete.

Personen gemeinsam benutzt werden darf und daß die Benutzer für etwaige Beschädigungen desselben aufzukommen haben.

Für den Gymnasiumsneubau werden vergeben: 1. Die Herstellung einer Wendeltreppe dem Schlossermeister Müller. 2. Die Herstellung einer Verdunkelungsanlage und der Linoleumbelag dem Sattlermeister Faber.

Das Gesuch des Fußballklubs „Victoria“ um Ueberlassung eines Spielplatzes hinter der Dampfzettelerei wird zurückgestellt, bis das Dampfzettelwerk beseitigt ist.

13 Anträge auf Neuabschluss, Erhöhung und Verlängerung von Fahrnisversicherungen im Gesamtwert von 51800 Mk. wurden geprüft und werden nicht beanstandet.

Das Stadtbauamt wird beauftragt, unterhalb der Obermühle einen eingefriedigten Freibadepplatz für Erwachsene in der Pfingst herzustellen.

Vereins-Nachrichten.

1. Durlach, 25. Mai. Der Verein für Vogelfreunde Durlach hält morgen Sonntag den 26. Mai im Saalbau „zum roten Löwen“ bei freiem Eintritt seine diesjährige Abendunterhaltung, verbunden mit Gesang, Theater

und darauffolgendem Tanz ab. Da der hiesige Männergesangsverein in dankenswerter Weise seine Unterstützung zugesagt hat, so wird den Besuchern ein genussreicher Abend bevorstehen.

Eingefandt.

Durlach, 25. Mai. In der vorletzten Bürgerausschusssitzung hat ein der Landwirtschaft treibenden Bevölkerung angehöriges Mitglied des Ausschusses, die Gemeindebehörde möchte doch das allseits gewünschte, seit Menschengedenken bestehende Elf- und Bieruhrläuten für die Zeit vom April bis Oktober wieder einführen. Der Herr Bürgermeister versprach, Erhebungen darüber anzustellen, ob das Läuten gewünscht werde und notwendig sei. Es scheint damit aber recht langsam zu gehen, und ist erst Spätsjahr und Winter da, hat das Läuten keinen Zweck mehr. Dem Fabrikarbeiter gibt die betr. Fabrik, trotz Sack- und Kirchenguhr, ihr Arbeitszeichen; für uns Landwirte und namentlich für unsere Frauen, die keine Taschenuhren bei sich tragen, war das sehr praktische, althergebrachte Elf- und Bieruhrläuten ebenfalls ein wichtiges Zeichen, heimzugehen, um zu kochen oder zu webern. Man spricht in gewissen Kreisen hier

so gern von der Bocksbreinigkeit der „Schwarzbüchel“, weil sie nicht zu allem, was kommodiert wird, Ja und Amen sagen; es ist aber kein Wunder, wenn diese Leute so werden, da man ihnen auch den bescheidensten, berechtigtesten Wunsch versagt, eine Sache, die für unsere Stadt, welche für andere Zwecke anstandslos Hunderttausende von Mark ausgibt, höchstens 60—80 Mk. kostet. Wo bleibt da das Entgegenkommen und die Rücksichtnahme auf uns Landwirte? Zwei Landwirte.

Markt-Bericht.

(-) Durlach, 25. Mai. Der heutige Schweinemarkt war befahren mit 105 Käufer- und 315 Ferkelschweinen. Verkauft wurden 105 Käufer- und 315 Ferkelschweine. Bezahlt wurde für das Paar Käufer- und 315 Ferkelschweine 35—70 A, für das Paar Ferkelschweine 18—30 A. Gute Ware wurde rasch und preiswürdig abgesetzt.



Amtsverköndigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Amtlliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die Verlängerung der Ladenschlußzeit für die Stadt Durlach betreffend.

Nr. 17,084. Nachdem von 59 Geschäftsinhabern hiesiger Stadt mit Eingabe vom 1. Februar d. J. der Antrag gestellt worden ist, Anordnung dahin zu treffen, daß die offenen Verkaufsstellen in der Zeit vom 1. Oktober bis einschließlich 31. März schon um 8 Uhr geschlossen werden müssen, während für die Zeit vom 1. April bis einschließlich 30. September die gesetzliche Ladenschlußzeit um 9 Uhr abends beibehalten werden soll, ist gemäß § 1 der Bekanntmachung des Reichsanzwiler-Stellvertreters vom 25. Januar 1902 über das Verfahren bei Anträgen auf Verlängerung der Ladenschlußzeit

Bezirksrat und Gemeinderat Lichtenauer hier

als Kommissar zur Feststellung der für einen Antrag nach § 139 f Abs. 1 der Gewerbeordnung erforderlichen Zahl von zwei Dritteln oder der nach § 139 f Abs. 2 der Gewerbeordnung erforderlichen Zahl von einem Drittel der beteiligten Geschäftsinhaber ernannt worden. Durlach den 15. Mai 1907.

Großherzogliches Bezirksamt:
Turban.

Die Rogkrankheit der Pferde betreffend.

Nr. 17,328. Nachstehend bringen wir den beteiligten Kreisen eine Belehrung über die Kennzeichen der Rogkrankheit bei den Pferden zur Kenntnis und empfehlen hierbei den Pferdebesitzern bei dem Ankauf von Pferden, namentlich wenn er bei Händlern erfolgt, die größte Vorsicht.

Gleichzeitig werden die Pferdebesitzer, deren Vertreter, sowie diejenigen Personen, welche sich gewerbsmäßig mit der Ausübung der Tierheilkunde beschäftigen, ingleichen die Fleischbeschauer und Abdecker auf die ihnen nach §§ 9 und 10 des Reichsviehseuchengesetzes obliegende Verpflichtung zur Anzeige von dem Ausbruch des Roges und von allen verdächtigen Erscheinungen, die den Ausbruch der Krankheit befürchten lassen, mit dem Hinweis darauf aufmerksam gemacht, daß die Nichtbeachtung der gesetzlichen Anzeigepflicht mit Geldstrafe bis zu 150 Mark oder mit Haft nicht unter einer Woche bedroht ist und außerdem den Verlust der Entschädigung im Falle der polizeilichen Tötung der Pferde zur Folge hat.

Belehrung über die Kennzeichen der Rogkrankheit.

Der Rog ist eine dem Pferdegeschlecht eigentümliche, unheilbare und tödlich verlaufende Krankheit, die nur durch Ansteckung entsteht und unter verschiedenen Formen auftritt.

Man unterscheidet vorzugsweise zwei Hauptformen, den Nasenrog und den Hautrog oder Wurm. Beide Formen kommen nicht selten bei einem und demselben Pferde vor.

1. Kennzeichen des Nasenroges.

a. Ein anfangs dünner, schleimiger Nasenausfluß, welcher später klebrig, dick, misfarbig, klumpig wird, an den Nasenrändern festklebt und trockene Krusten an denselben bildet. Der Nasenausfluß ist häufig einseitig, kann aber auch an beiden Nasenlöchern vorkommen.

b. Knotenartige, höckerige Geschwülste im Kehlgange von der Größe einer Haselnuß bis zu jener eines Hühneris und auch darüber, die hart, unschmerzhaft, wenig beweglich sind und an jener Seite liegen, an welcher der Nasenausfluß zugegen ist.

c. Das Auftreten kleiner, stecknadelkopfgroßer, in der Mitte gelblicher Knötchen auf der Schleimhaut der Nasenhöhle, aus denen sich runde, anfangs flache Geschwüre bilden, die sich bald vertiefen und dann einen aufgeworfenen zackigen Rand und einen ichmuyig graugelben Grund zeigen. Diese Geschwüre gehen hin und wieder in einander über und bilden größere unregelmäßig gestaltete Geschwürflächen.

2. Kennzeichen des Hautroges (Wurm).

a. An verschiedenen Körperstellen treten runde, schmerzlose, hasel- bis wallnußgroße Beulen auf, welche die Haut durchbrechen und Geschwüre mit verdickten, aufgeworfenen Rändern und unreinem, speckigem Grunde bilden. Die Geschwüre vergrößern sich und sondern eine zähe, misfarbige, die Haare verklebende Flüssigkeit ab.

Zwischen den Beulen und Geschwüren entwickeln sich bisweilen strangartige Anschwellungen, häufig auch höckerige Geschwülste namentlich an der Brust und an der inneren Schenkelfläche.

b. In manchen Fällen stellt sich an einer oder der anderen Gliedmaße, besonders an den Hintergliedmaßen, eine ausgebreitete, harte Anschwellung ein, an der sich später beulenartige oder knotige Geschwülste bilden, aus welchen Wurmgeschwüre hervorgehen. Häufig ist der Erglauch mit angeschwollen.

In diesen Kennzeichen der Rogkrankheit gesellen sich in vorgeschrittenem Stadium noch allgemeine krankhafte Zustände, als: Abmagerung, Kurzatmigkeit, ein gebrochener matter Husten; die Tiere nehmen ein schlechtes Aussehen an; das Haar wird matt und glanzlos; an den Gliedmaßen, der Unterbrust und dem Bauch bilden sich teigige Anschwellungen und die Tiere gehen schließlich an Abzehrung und Erschöpfung zu Grunde.

Die Ansteckung erfolgt entweder direkt von Tier zu Tier oder durch Zwischenräger. Vorzugsweise sind es Stallungen, in denen rokrankte Pferde gehalten haben, dann sämtliche Stallgeräte, Strippen, Rausen, Trinkeimer, Putzzeuge, Pferdegeschirre, Decken, Wagenbeschläge u. s. w., welche den Ansteckungsstoff der Krankheit aufnehmen und übertragen können.

Man kann annehmen, daß nach der Ansteckung die Krankheit in der dritten bis zur zwölften Woche zum Ausbruch kommt, doch kann der sichtlich Ausbruch weit später, selbst noch nach einem halben Jahre erfolgen.

Der Verlauf ist meistens ein langsamer, seltener ein rascher und erstreckt sich häufig auf mehrere Monate und selbst über ein Jahr hinaus. Dadurch und durch den oft unheimlichen Anfang der Krankheit, welcher selbst dem geübten Auge lange Zeit verborgen bleiben kann, wird der Rog höchst gefährlich, da die Ansteckungsgefahr vom ersten Augenblick an besteht und sich mit der Zeit immer vergrößert, so daß ein rokrankes Pferd viele andere Pferde anstecken und unsäglichen Schaden verursachen kann.

Auch auf den Menschen ist die Rogkrankheit übertragbar, bei dem sie wie beim Pferde tödlich verläuft. Es ist daher in dem Umgang mit solchen Pferden die größte Vorsicht geboten.

Durlach den 21. Mai 1907.

Großherzogliches Bezirksamt:
J. B.: Geyer.

Die Hundstare betreffend.

Nr. 17,705. Die Besitzer von Hunden werden darauf hingewiesen, daß bei Vermeidung der einfachen Tagnachzahlung und der doppelten Tagentrichtung als Strafe, neben welcher die Einziehung der Hunde, für welche die Taxe nicht rechtzeitig bezahlt wird, angeordnet werden kann, jeder über sechs Wochen alte Hund in der ersten Hälfte des Monats Juni bei der Steuereinnahmerei am Ort des Wohnsitzes oder des dauernden Aufenthaltes des Besitzers anzumelden und für denselben gleichzeitig die vorgeschriebene Taxe zu entrichten ist.

Ueber sechs Wochen alte Hunde, welche nach diesem Termin bis zum 31. Mai des nächsten Jahres in Besitz genommen oder in die Gemeinde eingebracht werden, sind innerhalb 4 Wochen nach der Besitzergreifung bzw. der Einbringung, Hunde, welche erst nach dem Anmeldetermin das Alter von 6 Wochen erreichen, innerhalb 4 Wochen nach diesem Zeitpunkt anzumelden. Der Besitzer eines Hundes hat hinsichtlich der Taxe den Rückgriff auf den Eigentümer.

Die Bürgermeisterämter des Bezirks werden beauftragt, diese Verfügung noch besonders in ortsüblicher Weise bekannt zu geben.

Auf Mitteilung des Verzeichnisses vonseiten der Steuereinnahmerei nach § 3 der Vollzugsverordnung vom 5. Mai 1896 haben die Bürgermeister sodann nach § 4 dieser Verordnung zu verfahren und hierher zu berichten.

Wir erwarten, daß der Vorlagetermin mit dem 1. Juli pünktlich eingehalten wird.

Ferner ist auch während des Jahres jeweils sofort zu berichten, wenn in einem Falle die gesetzlich vorgeschriebene Anmeldung und Bertagung eines Hundes unterbleibt.

Dem Polizeipersonal ist die Ueberwachung des Vollzugs dieser Vorschriften von neuem einzuschärfen.

Wir bemerken, daß in den Gemeinden Durlach und Weingarten die höhere Hundstare von 16 Mark zu erheben ist.

Durlach den 22. Mai 1907.

Großherzogliches Bezirksamt:
J. B.: Geyer.

Bekanntmachung.

Zur Fortführung des Vermessungswerks und Lagerbuchs der Gemeindefürsorge nachfolgender Gemeinden ist Tagfahrt in den Räumen der betreffenden Grundbuchämter bestatmt und zwar für

1. Grünwettersbach Montag den 3 Juni d. Js., vorm. 9 Uhr.
2. Hohenwettersbach (Orts- und Hofgemarkung) Dienstag den 4 Juni d. Js., vorm. halb 10 Uhr.
3. Palmbach Donnerstag den 6. Juni d. J., vorm. 10 Uhr.
4. Wolfartsweier Freitag den 7. Juni d. Js., vorm. 9 Uhr.

Die Grundeigentümer werden hiervon in Kenntnis gesetzt. Das Verzeichnis der seit der letzten Fortführungstagfahrt eingetretenen, dem Grundbuchamt bekannt gewordenen Veränderungen im Grundeigentum liegt während 1 Woche vor der Tagfahrt zur Einsicht der Beteiligten in den Räumen des Grundbuchamts auf; etwaige Einwendungen gegen die Eintragung dieser Veränderungen im Vermessungswerk und Lagerbuch sind in der Tagfahrt vorzutragen.

Die Grundeigentümer werden gleichzeitig aufgefordert, die aus dem Grundbuch nicht ersichtlichen und noch nicht zur Anzeige gebrachten Veränderungen im Grundeigentum, insbesondere auch bleibende Kulturveränderungen anzumelden und die Messbriefe (Handrisse und Messurkunden) über Änderungen in der Form der Grundstücke vor der Tagfahrt dem Grundbuchamt oder in der Tagfahrt dem Fortführungsbeamten vorzulegen, widrigenfalls die Fortführungsunterlagen auf Kosten der Beteiligten von amtswegen beschafft werden.

Auch werden in der Tagfahrt Anträge der Grundeigentümer auf Anfertigung von Messurkunden, Teilung von Grundstücken, Grenzfeststellungen und Wiederherstellung schadhafter oder abhanden gekommener Grenzmarken entgegen genommen.

Durlach den 25. Mai 1907.

Der Großh. Bezirksgeometer:
Münz.

Holz-Versteigerung.

Großh. Forstamt **Mittelberg** (Ettlingen) versteigert unter den üblichen Bedingungen

Dienstag den 28. Mai 1907, vormittags 10 Uhr, im Gasthaus zur „Marzeller Mühle“ aus dem Großlosterwald: 175 Eichen, 15 Buchen, 4 Ahorn, 1 Tulpenbaum, 666 Nadelholzstangen, 209 desgl. Hagstangen, 1749 desgl. Hopfenstangen I. bis IV. Klasse, 111 Bohnensteden, 657 Ster buchenes, 37 Ster gemischtes, 355 Ster Nadelholz-Scheit- und Klobholz, 105 Ster buchenes, 93 Ster gemischtes, 241 Ster Nadelholzprügelholz; 3748 Stück Wellen.

Die Forstwärter Schnurr in Marzell, Eisele in Burbach, Blöth in Wehlinschwand geben auf Verlangen nähere Auskunft.

Kuh- und Brennholz-Versteigerung.

Die Stadt **Durlach** versteigert mit Borgfristbewilligung aus Schlag I 22 Oberwald der städt. Waldungen am

Freitag den 31. Mai l. J., vormittags 10 Uhr beginnend, in **Agels Bierhalle** in Durlach:
1 Eiche IV. Kl., 1 Eiche IIa. Kl., 5 Eichen III. Kl., 19 IV. Kl. und 24 V. Kl.; 2 Erlen IV. und V. Kl., 1 Birke V. Kl., sowie 9 eschene und 33 erlene Wagnerstangen mit zus. 38 fm Inhalt. Ferner 23 Ster gemischtes Scheit- und Prügelholz und 488 Stück gemischte Normalwellen.

Das Holz lagert am Eingang in den Oberwald gegenüber dem Elektrizitätswerk und ist gut abzuführen.

Auszüge aus der Holzliste sind von Waldmeister Clauvin in Durlach unentgeltlich zu beziehen.

Die Waldhüter Löffel und Pfalzgraf hier zeigen das Holz auf Verlangen vor. Das Brennholz kommt von 12 Uhr ab zum Ausgebot.

Durlach den 24. Mai 1907.

Der Gemeinderat.

Den Vollzug der sozialen Versicherungsgesetze betreffend.

Nr. 15,694. Wir bringen zur allgemeinen Kenntnis, daß bei dem unterzeichneten Amte, Zimmer Nr. 2, während der üblichen Geschäftsstunden (an den Amtstagen, d. h. Dienstags und Freitags von 9-12 Uhr vormittags und von 3-6 Uhr nachmittags) jedermann in allen die **Kranken-, Unfall- und Invalidenversicherung** betreffenden Angelegenheiten

unentgeltliche Auskunft

erteilt wird.

Um Interessenten die Einholung dieser Auskunft zu erleichtern, und ohne Verlust am Verdienst zu ermöglichen, haben wir außerdem die Einrichtung getroffen, daß solche Auskünfte außer zu den obengenannten Zeiten auch

an jedem Mittwoch abends zwischen 1/2 und 1/7 Uhr

erteilt werden.

Arbeiter und Arbeiterinnen können, wie sie von der Arbeit kommen, vor Amt erscheinen.

Die Bürgermeisterämter des Bezirks beauftragen wir, diese Verfügung in der Gemeinde mehrmals in ortsüblicher Weise bekannt zu machen.

Durlach den 6. Mai 1907.

Großherzogliches Bezirksamt:

May.

Vorstehendes wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Durlach den 13. Mai 1907.

Das Bürgermeisteramt.

Durlach.

Güterrechtsregistereintrag

vom 14. Mai 1907: Schenkel Michael, Fabrikarbeiter in Föhlingen, und Karoline Reichert. Vertrag vom 25. April 1907: Er-rungenschaftsgemeinschaft des B. G. B. Vorbehaltsgut der Ehefrau ist das in § 3 des Ehevertrags bezeichnete Eheeinbringen.

Großh. Amtsgericht.

Grünwettersbach.

Kindsfarren-Versteigerung.

Die Gemeinde Grünwettersbach versteigert am **Montag den 27. Mai d. J.**, nachmittags 4 Uhr, einen fetten Kindsfarren, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Grünwettersbach, 22. Mai 1907.

Rohrer, Bürgermstr.

Höger, Ratschrbr.

Wöschbach.

Kindsfarren-Versteigerung.

Die Gemeinde Wöschbach versteigert am **Montag, 27. Mai d. J.**, nachmittags 3 1/2 Uhr, einen fetten Kindsfarren, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Wöschbach, 22. Mai 1907.

Der Gemeinderat:

Weingärtner, Bürgermstr.

Daum, Ratschrbr.

Weingarten.

Kindsfarren-Versteigerung.

Die Gemeinde Weingarten versteigert **Mittwoch, 29. d. M.**, nachmittags 4 Uhr, im Fasselhof einen schweren fetten Kindsfessel, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Weingarten, 22. Mai 1907.

Der Gemeinderat:

Koch.

Privat-Anzeigen.

Zwei gut möblierte Zimmer, ein besseres und eines für einen anständigen Arbeiter, sofort zu vermieten. Näheres **Rappenstraße 17 im Laden.**

Zimmer,

ein schön möbliertes, ist sofort oder auf 1. Juni zu vermieten

Auerstraße 17, 2. Stock.

Ein anständiger Arbeiter kann sofort **Wohnung** erhalten **Kelterstr. 1, 2. St.**

Wohnung zu vermieten.

Werderstraße 1 ist der 2. Stock, 4 Zimmer, Badezimmer und Zubehör, sofort zu vermieten. **Wilhelm Selter, Aue.**

Aue.

Kaiserstraße 27 ist wegen Wegzug eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör im 2. Stock auf 1. Juli zu vermieten.

Ein **anständiger Arbeiter** kann Kost und Wohnung erhalten

Killisdorfstraße 16, 2. St.

Dasselbst ist ein gut erhaltener **Kinderliegewagen** mit Gummireifen zu verkaufen.

Ein gut möbliertes Zimmer

ist sofort zu vermieten. Zu erfragen **Friedrichstraße 9.**

Ein braves, zuverlässiges

Mädchen

vom Lande wird auf 1. Juni gesucht. Familienanschluß. Näheres **Killisdorfstraße 3 im Laden.**

Junger Eisendreher

sucht auf 4. Juni dauernde Stellung. **Theodor Dieb, Palmalienstr. 3.**

Arbeiterinnen und jugendl. Arbeiter

erhalten dauernd lohnende Beschäftigung.

Badische Bürstenfabrik.

Knecht-Gesuch.

Ein anständiger, nüchtern **Knecht**, welcher sämtliche Landwirtschaft versteht, kann sofort eintreten bei

Wilhelm Scheuerling, Wolfartsweier.

Ein **Mädchen** kann sofort oder auf 1. Juni eintreten

Weingarterstraße 46.

Mädchen, nicht unter 10 Jahren, wird zu einem 2 Jahre alten Kinde tagsüber gesucht. **Größingerstraße 17, part.**

Ein kräftiges Dienstmädchen

per 1. Juli gesucht. **Sophie Dieb Wtw., Hauptstr. 67.**

Billig zu verkaufen:

Breitlee, 2 Viertel im Geiger, ferner eine Futterfahneidmaschine, Rübenmühle mit Trog, 2 Kuhgeschirre mit Joch, Driidrüben und verschiedenes

Kelterstraße 27.

Man abonniert jederzeit auf das schönste und billigste Familien-Witzblatt



Meggendorfer-Blätter

München ∞ Zeitschrift für Humor und Kunst ∞
 ∞ Vierteljährlich 13 Nummern nur M. 3.— ∞

Abonnement bei allen Buchhandlungen und Postanstalten. Verlangen Sie eine Gratis-Probeprobe vom Verlag, München, Theatinerstr. 41

Kein Besucher der Stadt München sollte es veräumen, die in den Räumen der Redaktion, Theatinerstraße 41 III befindliche, äußerst interessante Ausstellung von Originalzeichnungen der Meggendorfer-Blätter zu besichtigen.

∞ Täglich geöffnet. Eintritt für jedermann frei! ∞

Mineralwasser

Aperta
Apolinaris
Birresbronner
Emser
Fachinger
Gerolsteiner Sprudel
Hunyadi János

Niederselter Kgl. Selters
Oberselters
Selzer
Teinacher
Vichy
Wildunger Helenenquelle
Eyach-Sprudel etc.

billigt bei

Philipp Luger u. Filialen.

Danksagung und Empfehlung.

Hochverehrten Gästen, der verehrlichen Nachbarschaft, Freunden und Bekannten teile ich ergebenst mit, daß ich mein

Weinrestaurant zur Stadt Durlach

an Herrn **Ludwig Lorenz** abgetreten habe.

Ich benütze diesen Anlaß, meinen Dank für das bewiesene Wohlwollen auszusprechen und bitte daselbe auch auf meinen Herrn Pächter freundlichst übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Frau Witwe Adam Graf.



Anschließend an Vorstehendes erlaube ich mir das

Weinrestaurant Graf zur Stadt Durlach

hochverehrten Gästen, der verehrlichen Nachbarschaft, Stammgästen, Freunden und Bekannten bestens zu empfehlen. Bitte das Frau Witwe Graf bewiesene Wohlwollen auch mir gütigst angedeihen zu lassen.

Es wird mein eifriges Bestreben sein, das Restaurant in den bewährten Grundzügen weiter zu führen und das bisherige gute Renommee zu bewahren. Durch Verabreichung reiner Weine und guter Speisen bei aufmerksamster, zuvorkommendster Bedienung bin ich stets bemüht, allen Wünschen meiner tit. Gäste in jeder Weise gerecht zu werden.

Mit ergebenster Hochachtung

Ludwig Lorenz, Restaurateur.

Durlach den 18. Mai 1907.

Malergeschäft - Empfehlung.

Mache der hiesigen Einwohnerschaft die Mitteilung, daß ich mein Geschäft von jetzt ab

Adlerstraße 6 (bei Herrn Julius Hochschild)

betreibe.

Hochachtungsvoll

Fritz Weiler, Maler,

Weingarterstraße 27, 1. Stock im Laden.

Herrliche Spaziergänge

zum **Turmberg, Rittnert, Bergwald u. s. w.** zeigt die

Wegkarte des Verschönerungsvereins.

Preis 50 Pfg. mit Führer durch Durlach und Umgebung.

Buchhandlung **Karl Walz, Durlach.**

Nürnbergger Ochsenmaulsalat

ist wieder eingetroffen bei

Conr. Poehler.

Maggi's Suppenwürfel zu 10 Pfennig für

2 Teller halte ich in den verschiedensten Sorten neben der altbewährten **Maggi-Würze** stets auf Lager.

Konrad Reinholz, Killisfeldstr. 4.

Durchreise Nomadour-Käse

so lange Vorrat, Laibchen 25 Pfg., empfiehlt

Conr. Poehler.

Hotel u. Restauration „Karlsburg“

DURLACH.

Reichhaltige Frühstücks- und Abendplatte
Garantiert reine und offene Flaschen-Weine
ff. Moninger Bier (hell und dunkel)

Morgen Sonntag den 26. Mai 1907:

Garten-Konzert.

wozu freundlichst einladet

Eintritt frei.

Friedrich Simons.



Bekanntmachung.

Abgabe von Kindermilch.

Wir geben hiermit bekannt, daß wir noch Kindermilch abzugeben haben. — Der Liter kostet 44 S. — Es wird **nur** Vollmilch abgegeben. Konservierungsmittel werden **nicht** zugesetzt.

Die Milch wird auf denkbar reinlichste Weise von sauber gehaltenen und der Tuberkulinprobe unterworfenen Kühen gewonnen. Die Euter werden vor dem Melken sorgfältig gereinigt.

Wir haben uns der Ortspolizeibehörde gegenüber unterschriftlich bereit erklärt, daß wir uns den von der Ortspolizeibehörde gestellten Bedingungen unterwerfen. Die Aufsicht führt die Ortspolizeibehörde in Gemeinschaft mit dem Sr. Bezirksstierarzt hier.

Die Flaschen werden auf dem Gutshof gefüllt und plombiert.

Gutsverwaltung Rittnertshof.

Es wird hiermit bescheinigt, daß sich die Gutsverwaltung Rittnertshof laut Urkunde vom 5. April d. Js. bezüglich der obigen Kindermilchlieferung der Aufsicht der Polizeibehörde Durlach freiwillig unterstellt hat und daß wir demzufolge im öffentlichen Interesse mit Unterstützung des Herrn Bezirksstierarztes Faber hier die sachgemäße Kontrolle ausüben.

Durlach den 11. Mai 1907.

Das Bürgermeisteramt:

Reichardt.

Dreikluft.

Hochfeines garantiert reines echtes ungarisch-serbisches Schweineschmalz

mit feinem Griebengeschmack in email. Blechgefäßen als:

Eimer	ca	20-35	Pfd.	38	sowie in 10-Pfd.-Dosen à M. 6.20 geg. Nachn. od. Vorkauf In Holzgeb. Preisl. z. Dienst. W. Beurlen jr. Kirchheim-Teck 182 (Württ.)
Ringhasen	Gr.	15-20-35	"	38	
Schwenkessel	Gr.	30-40-60	"	38	
Zeigschüssel	mit	15-30-50	"	60	
Wassertopf	mit	20-40	"	20	Tausende Anerkennungs-schreiben!

Altes Kirschwasser	per Liter	M. 2.50
Altes Zwetschgenwasser	" "	1.60
Heidelbeergeist	" "	3.—
Wachholder	" "	1.50
Hefen-Branntwein	" "	2.—
Frucht-Branntwein	" "	— .80
Pfeffermünz	" "	1.20

zu haben bei

Karl Wagner, Kronenstr. 12.

Prima Qualität Nusskohlen,

Braunkohlenbriquets, Bündelholz, Saarkohlen, liefert billigt und nimmt Bestellungen hierfür sowie auf Anthracit für spätere Lieferungen entgegen

Otto Schmidt, Kohlen- u. Eisenhandlung,
Hauptstraße 48.

In schönes Gesicht

Ist die beste Empfehlungskarte. Wo die Natur dies vermag, wird über Nacht durch Gebrauch von Bernhards Bilienmild das Gesicht und die Hände weich und zart in jugendlicher Frische. Beseitigt Leberflecke, Mitesser, Gesichtsröte und Sommerprossen, sowie alle Unreinheiten des Gesichtes und der Hände. à Glas M. 1,50.

Mein Brennessel-Kopf-Wasser ist das allerbeste Haarwasser der Neuzeit. Die Kraft der Brennessel-Essenz hat geradezu überraschenden Erfolg für den Wachstum der Haare und kräftigt die Kopfhautporen, so daß sich kein Schinn und Schuppen wieder bildet. à Gl. 75 Pf., M. 1,50 und 2,50.

Französische Haarfarbe von Jean Rabot in Paris. Greise und rote Haare sofort braun u. schwarz unbergänglich echt zu färben, wird jedermann ersehnt, dieses neue gift- u. bleifreie Haarfärbemittel in Anwendung zu bringen, da einmaliges Färben die Haare für immer echt färbt. à Carton M. 2,50.

Lokenwasser gibt jedem Haar unverwüßliche Locken u. Wellenkräuse. à Glas M. 1,00 und 0,60 M.

Enthaarungs-Pomade entfernt binnen 10 Minuten jeden lästigen Haarwuchs des Gesichtes u. der Arme gefahr- und schmerzlos. à Glas M. 1,50.

Englischer Bart-Wachs befördert bei jungen Leuten rasch einen kräftigen Bart und verstärkt dünn gewachsene Bärte. à Glas M. 2.

Birken-Kopfwasser hilft am besten gegen das Dünnwerden der Kopfschale, kräftigt die Kopfhautporen, so daß sich kein Schinn wieder bildet. à Glas 1,50 und M. 2,50.

Schwache Augen werden nach dem Gebrauch des Tyroler Enzian-Brantweins gestärkt. à Glas M. 1,50 und M. 2,50. Derselbe ist zugleich haarstärkendes Kopf- und antiseptisches Mundwasser. Gebrauchsanweisung gratis. Rp. Ein Destillat von Enzianwurzel und Enzian-Blüten. Verkaufsstelle bei:

ADLER-DROGERIE
AUGUST PETER
Hauptstr. 16 - Telefon 76

Kaufe stets alle Sorten Felle, Eisen und Metalle, Lumpen, Papier, Flaschen u. s. w. zu höchsten Preisen. Auf Wunsch Abholung. **Fr. Heise**, Amalienstr. 17 III.

Künstlicher Dünger billigst bei **Philipp Luger & Filialen**.

Rohrseffel jeder Art werden dauerhaft und billigst geflochten von **H. Hartwig**, Seffelmacher, Kelterstraße 5, I. St.



Bestecke

in allen Preislagen, sowie Gold- und Silberwaren, Pokale, Verlobungsgegenstände, Uhren etc. kauft man zu billigsten Preisen bei **Wilhelm Hoch**, Hauptstraße 70, gegenüber Gasthaus z. Kranz.

Ankauf von altem Gold und Silber. Reparaturen rasch und billig. Auf kleinere Reparaturen kann gewartet werden.

Carl Frankmann & Co.
Weinhandlung u. Apfelweinfabrik,
empfehlen ihr Lager in
garantiert naturreinen Weiss- u. Rotweinen

Wie:
Weissweine:
Tischweine von 45 S an,
Klenzheimer,
Rappoltsweiler,
dto. Riesling,
Muskateller,
Durbacher Weissherbst,
Markgräfler,
Varnhalter,
Rüdesheimer,
Niersteiner.

Rotweine:
Kaiserstühler,
Zeller,
Waldulmer,
Affentaler.

Div. Sektmarken.
Ferner:
Ia. Apfelwein,
selbstgekeltert, glanzhell, pr. Ltr. 24 S.

Die Weine werden im Faß von 20 Liter und in Flaschen von 20 Flaschen an abgegeben. Da ich das Geschäft in der gleichen Weise wie bisher weiterführe, bitte ich, das meinem Manne entgegengebrachte Vertrauen auch auf mich zu übertragen, und werde ich stets bestrebt sein, dasselbe durch prompte und reelle Bedienung zu rechtfertigen.

Gad- und Häufelplüge, Federich-Jätapparate, sämtliche Feld- und Gartenhandgeräte, Rebsprizen, Rebenschwefel, Kupferklebekalkmehl, Schwefel, Raffinabast, Baumwachs, Rasenmäschmaschinen, Rasensprenger, Gartensprizen, Schläuche, eiserne und hölzerne Gartenmöbel etc.
empfehlen in großer Auswahl billigst
K. Leussler, Lammstraße 23.

Atelier
für künstlichen Zahnersatz, Plombierungen aller Art, Kronen- u. Brückenarbeiten, schmerzloses Zahnziehen mit und ohne Narkose. Schonende Behandlung und billige Berechnung.
H. Garrecht, Dentist, Hauptstraße 64 II im „Goldenen Löwen“.
Das Fehlen der Zähne schadet der Gesundheit.

Schönheit der Zähne ist eine Zierde.

Ich empfehle mein neu sortiertes Lager in
Gold- und Silberwaren.
Trauringe von 14 Mk. an.
Bestecke, Pokale und Verlobungsgegenstände.
Um geneigtes Wohlwollen bittet Hochachtungsvoll
Wilh. Fischer, Inh. Adolf Schäfer,
Hauptstraße 26.
Ankauf von altem Gold u. Silber. — Reparaturen rasch u. billig.

Karlsruher Jalousie- u. Rolladenfabrik
Durlacher Allee 59 — G. m. b. H. — Fernsprecher 2328
empfehlen sich zur Anfertigung von
Rolläden und Jalousien
aller Arten und bewährter Systeme.
Reparaturen
werden prompt und billigst ausgeführt.

Maschinenformer
finden dauernd gut lohnende Affordarbeit
Eisengießerei Nastatt.

Schriesheim
an der Bergstraße.
Sanatorium
Stammberg
für lungenkranke Damen
Mk. 4.— bis 6.50
pro Tag.
Sommer- und Winterkur.
Prosp. durch leitend. Arzt
Dr. Schütz.

Bohnenstecken
sind eingetroffen und, um schnell damit zu räumen, verkaufe dieselben zu dem äußerst billigsten Preis.
Ph. Lehberger,
Hinzstraße 87.



allein hält Wohnungen, Haustiere und Pflanzen rein von allem Insektenungeziefer. Thurmelin ist nur in Gläsern zu haben zu 30, 60 u. 100 S. Thurmelin-Prüfung 35 S. in Durlach in der Adler-Progerie. — Man verlange nur Thurmelin.

Offenburger Lose
Ziehung 6. Juni 1907
Bar Geld
sofort mit 80 % auszahbar
25000 Mark
1. Hauptgewinn
5000 Mark
499 Gewinne zusammen
20000 Mark
Günstigste Gewinnchancen!
50 % der Einnahme wird verlost.
Los 1 Mk. (11 Lose 10 Mk., Porto u. Liste 25 Pf.)
empfehlen das General-Debit
J. Stürmer, Langestr. 107.

Infolge des großen
Käse-Abschlags
versende ich gute, fette, gelb- und feinschnittige reife
Ia. Backsteinkäse
in Kisten von 50—80 Pfd., das Pfd. zu 34 Pfg., franco jeder Station gegen Nachn. Ich bemerke, daß ich nur erstklassige Ware versende.
Adam Oettle, Käser,
Kirchheim-Feck, Wbg.

Gold
wert ist ein zartes reines Gesicht, rosiges jugendfrisches Aussehen, weiße, sammetweiche Haut und blendend schöner Teint. Alles erzeugt die allein echte:
Stechenpferd-Bilienmild-Seife
v. Bergmann & Co., Radebeul mit Schutzmarke: Stechenpferd. à St. 50 Pfa. in beiden Apotheken.

Allgäuer Kräuter-Käse
fabriziert in 1 Pfund-Stücken. Lieferung nur an Wiederverkäufer.
Heinrich Bort, Wangen-Allgäu.
Eine Partie **Faschauben** und ein **Außerhandwerkzeug**, gut erhalten, zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition dieses Blattes.

Bruteier-Abgabe
von schwarzen Minorfa und gelben Drington, Duz. 2 Mk.
Wilh. Stier, Schreinerstr., Berghausen b. Durlach.

Das Beste zur Bereitung eines vorzüglichen Hausrunkes ist unbedingt

Breisgauer Mostansatz



von
GEBR. KELLER NACHF. FREIBURG i. B.

Niederlage Aug. Peter, Drogerie, Durlach.

Alle Sorten
**Sausbrandkohlen,
Braunkohlenbriketts u.
Anfenerholz**

Liefert in vorzüglicher Qualität zu billigsten Tagespreisen

Heinrich Döttinger.
Inh. Karl Jörger jr.,
Pfingststraße 74, Telephon 58.

Schutt

kann auf unsern Fabrik-
bauplänen **Amalien-
strasse in Dur-
lach** abgeladen werden.
Für die Fuhr ver-
güten wir 20 Pfg.
**Maschinenfabrik
Gritzner u. S. Durlach.**

Bitterbörs

sind alle Hautunreinigkeiten und Hautauschläge, wie Akne, Seborrhoe, Pusteln, Finnen, Hautrötze, Blühchen etc. Daher gebrauchen Sie nur die echte

Stedenpferd-Teerschwefel-Seife
v. Bergmann & Co., Nadebeul
mit Schutzmarke: Stedenpferd.
St. 50 Pfg. in beiden Apotheken.

liefert
billigst franco
Haus

Karl Baumann
Karlsruhe
Akademiestraße
20.

Wollen Sie
sich einen guten, billigen Most
machen, dann kaufen Sie Ihren
Bedarf von
Sorinthen und Apfelmosstrost
bei
Th. Stöhrmann,
Carl Armbrusters Nachf.

Blütenweiße Wäsche
erhält man nur mit
Waschblüte.

Für die Einstellung von Arbeitern und zur Vermittlung geeigneter Wohnungen haben wir in unserem Verwaltungsgebäude eine besondere

Abteilung für Arbeits- und Wohnungsnachweis

eingerrichtet.

Arbeitsgesuche, sowie Anmeldungen von Wohnungen, Zimmern, Schlafstellen mit und ohne Verköstigung werden in diesem Bureau entgegengenommen und können entsprechende Formulare daselbst in Empfang genommen werden.

Maschinenfabrik Gritzner.

Größte und größte Bauernbrot-Bäckerei

Friedrich Letterer,

Durlach, Gartenstraße 9,

empfiehlt ihre Spezialität in

echtem Bauernbrot.

An Güte und Geschmack unübertroffen.

Verkaufsstellen:

Konsumverein f. Durlach u. Umgeb.
Fritz Kunzmann, Gttingerstraße.
Behmeiers Nachf., Karlsruher Allee.
Albert Kühnast, Kilsfeldstraße.
In Aue:
Karl Bräuer, Kaiserstraße.
Filiale Luger

In Gröningen:
Ludwig Kumm, Kirchstraße.
Filiale Luger.
In Nintheim:
Filiale Luger.
In Karlsruhe u. Umgebung
über 50 Verkaufsstellen.

Mastpulver u. Futterknochenmehl

sind beim Aufziehen von Jungvieh, insbesondere von Schweinen, ganz unentbehrlich; das eine dient zur besseren Knochenbildung, das andere erhöht die Gefräßigkeit und fördert die gesunde Entwicklung der Tiere. Zu haben bei

Philipp Luger und Filialen.

Die beste Maus- u. Rattenfalle der Welt

ist der neueste

Massenfänger

mit Wasserfüllung und Spiegel, zu haben zum Preis von 2 Mk. bei

K. Leussler, Lammstraße 23.

Mars- Räder

Tachos- Räder

beste Qualitäts-Marken
billigst beim Vertreter

H. Busch, Alte Brauerei Nagel.

Reparaturen — Ersatzteile — Emailieren — Vernickeln
und Pneumatik prompt und billig.

Nähmaschinen



der Neuzeit entsprechend, zum Sticken und Stopfen
eingerrichtet, vor- und rückwärts nähend.
Handwerkmaschinen in jeder Gattung und
Stärke, sowie Nähmaschinenadeln und -Del
billigst bei
Frau Jock Wtb.,
Spitalstraße 18, Durlach.

Unterricht im Sticken und Stopfen wird gratis erteilt.

Marco-Polo-Thee

herorragender Qualitäts-Thee (Nur in Paketen).
Niederlage bei:

Philipp Luger u. Filialen.

Otto Steinfelder,

Elektrotechniker, Friedrichstr. 1.
Ausführung elektr. Licht,
Kraft-, Telephon- u. Haus-
telegraphen-Anlagen.
Aufstellen von Accumulatoren-
Batterien.

Ankauf gebrauchter Maschinen
und Apparate. Versand sämtlicher
elektrischer Bedarfsartikel.
Reparaturen billigt.

Schöne Wohnung,

enthaltend 5 bis 6 Zimmer nebst
Bad etc., womöglich mit Garten,
per 1. Oktober (eventuell auch früher
oder später) zu mieten gesucht.
Offerten erbeten unter Nr. 168
an die Expedition dieses Blattes.

Wohnungen zu vermieten:

eine mit 5 Zimmern im zweiten
Stock, vorn und hinten mit Balkon,
ferner eine solche mit 2 Zimmern
im 3. Stock mit allem Zubehör
sind per 1. Juli zu vermieten
Gröningerstraße 20, 2. St.

Eine Wohnung, 5-8 schöne
Zimmer, **Hauptstraße 70**, und
eine Wohnung, **Turmbergstraße
26**, von 6 Zimmern und Garten-
anteil, sofort oder später zu ver-
mieten. Näheres bei
Karl Steinmetz, Thomashof.

Werderstraße 5 ist eine schöne
4-Zimmer-Wohnung mit Zubehör
sofort oder später zu vermieten. Zu
erfragen **Edel Turmberg- und
Schillerstraße, 1. Stock.**

Eine schöne, geräumige 3-Zim-
mer-Wohnung ist in der Sebold-
straße 24 2. Stock mit Küche,
Keller, Speicher, Waschküche, Gas
und Wasserleitung auf 1. Juli an
ruhige Leute zu vermieten.
A. Leukler, Lammstraße 23.

Gröningerstr. 44 ist der
2. Stock, 5 Zimmer mit Bal-
kon und vielem Zubehör auf
1. Juli zu vermieten.

Schöne Wohnungen

von 2, 3 und 4 Zimmern sind zu
vermieten. Näheres bei
J. W. Hofmann,
Turmbergstraße 18.

Wohnung zu vermieten.

Eine schöne freundl. Parterre-
Wohnung von 2 Zimmern, Küche
und Zubehör ist auf 1. Juli an
eine ruhige Familie zu vermieten.
Näheres **Weingartenstraße 5**
oder **Werderstraße 12, 2. Stock.**

Schneider

finden auf leichte Commisarbeit
dauernde lohnende Beschäftigung
(Heimarbeit) und wollen sich
unter Vorlage eines bürgermeister-
amtlichen Zeugnisses melden bei
**L. Ritgen, Militäreffektenfabrik,
Karlsruhe, Adlerstraße 26.**

Arbeitsnachweis Durlach,

Bureau: Rathaus III. St., Zimmer Nr. 9.
Unentgeltliche Auskunft.

Angeboten:
Maschinenschlosser, Eisengießer, Metall-
schleifer, Blechner und Installateur,
Wegger, Bäcker.

Gesucht:
Schmied, Monteur, Feinmechaniker, Werk-
zeugschlosser, Bau- und Möbelschreiner,
Gerber, Schneider, Schuhmacher, Tag-
elöhner, Stallburische, Hausburische, Fabrik-
arbeiterinnen, Polierfrauen, Dienstmote.

**Freiwillige Feuerwehr Durlach.
Bekanntmachung.**



Zur Beteiligung bei dem am nächsten Sonntag den 26. Mai stattfindenden 60jährigen Jubiläumsschmaus der freiwilligen Feuerwehr Karlsruhe tritt das Korps um 9 Uhr vormittags im „Grünen Hof-Garten“ bei Kamerad Forschner hier an. Anzug: Dienstanzug in Helm. Pünktliches Erscheinen und zahlreiche Beteiligung wird erwartet. Näheres wird beim Antreten noch bekannt gegeben.

Das Kommando:

Karl Preiß.
Emil Iseler.

Uniformierte Feuerwehrleute haben mittags zum Festkonzert im Stadtpark freien Eintritt, für Angehörige muß jedoch Eintritt bezahlt werden.

Bitherverein Durlach.

Gegr. 1898.



Zu dem morgen früh stattfindenden **Mai-Ausflug** über den Rittnerwald nach Berghausen zu Mitglied Hodapp (zur Kanne) laden wir hierdurch unsere werten Mitglieder zu zahlreicher Beteiligung frdl. ein. Abmarsch punkt 6 Uhr vom Schloßgarten. **Der Vorstand.**

Evang. Arbeiter- und Handwerkerverein.

Sonntag den 26. Mai: **Ausflug nach Söllingen** durch den Rittnerwald. Zusammenkunft am Schloßgarten, Abmarsch 2 Uhr. Um zahlreiche Beteiligung bittet **Der Vorstand.**

**Musikverein „Lyra“
Durlach.**

Sonntag den 26. Mai, von nachmittags 3 Uhr ab, auf der „Guten Quelle“:

Gartenfest,

bestehend in Konzert, Schießstand und Glücksrad.

Abends von 7 1/2 Uhr ab im Saale der „Blume“ **Tanz.**

Hierzu laden wir unsere werten Mitglieder nebst Familienangehörigen mit der Bitte um zahlreiches Erscheinen freundlichst ein. **Der Vorstand.**

**Instrumental-Musikverein
Durlach.**

Sonntag den 2. Juni findet ein **Ausflug** über Hirsau nach Galw (Württemberg) statt, wozu unsere verehrl. Mitglieder nebst Familienangehörigen zur zahlreichen Beteiligung freundlichst eingeladen sind.

Diejenigen Mitglieder, sowie Freunde und Gönner des Vereins, welche gesonnen sind, an dem Ausflug teilzunehmen, werden ersucht, sich längstens bis nächsten Donnerstag bei unserm 1. Vorstand Ludwig Schleich anzumelden. **Der Vorstand.**

Tanz-Ausflug

findet am Sonntag den 26. ds. Mts. nach Grözingen (Ablor) statt, wozu seine werten Schüler mit Familienangehörigen freundlichst einladet **G. Goldschmidt, Tanzlehrer.**

Danksagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unseres lieben unvergesslichen Sohnes und Bruders

Adolf Semmler,

für die vielen Liebesgaben und Besuche während seiner langen Krankheit, für die aufopfernde liebevolle Pflege der Schwestern Katharina und Luise des Krankenvereins sprechen wir unseren innigsten Dank aus. Besonders danken wir für die überaus zahlreichen Kranzspenden und die ehrende Leichenbegleitung, insbesondere seitens seiner Kameraden, seiner Mitarbeiter und der Turngemeinde für die Kranzniederlegungen und Herrn Stadtvikar Niemensperger für die trostreiche Grabrede.

Durlach den 24. Mai 1907.

**Die trauernden Hinterbliebenen:
Familie Karl Semmler.**

Landesjahresfest des Verbandes bad. Jünglinge

der inneren Mission Augsb. Bek.

Sonntag den 26. Mai, 2 Uhr nachmittags:

Festgottesdienst in der **Karlsruher Stadtkirche.**

Jedermann, auch Frauen, herzlich eingeladen.

Abends 8 1/2 Uhr:

Vortrag

von Herrn Inspektor Pfarrer **Böhmerle** über: **Curt von Knobelsdorf, ein Edelmann von zweifachem Adel.**

Der Verein für Homöopathie und Naturheilkunde veranstaltet Sonntag den 26. Mai, nachmittags 4 Uhr, im Saale „zur Blume“ einen

öffentlichen Vortrag:

„**Natürliches Hilfsmittel zur Krankheitsverhütung und Lebensverlängerung.**“

Referent: Herr **Dr. med. H. Möser** aus Stuttgart.

Die verehrlichen Einwohner von Durlach und Umgebung Damen und Herren — sind freundlichst eingeladen. Eintritt frei.

Gewerbe- und Handwerkerverein Durlach, G. V.

Mittwoch den 29. d. Mts., abends 7 1/2 Uhr, findet im „Gasthaus zur Blume“ eine

Mitgliederversammlung

statt

Tagesordnung:

1. Besuch der Ausstellung in Willingen betreffend.

2. Sonstiges.

Um zahlreiches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Konsumverein für Durlach und Umgegend

G. G. m. b. H.

Wir laden unsere werten Mitglieder und deren Frauen zu der am **Donnerstag (Fronleichnam) den 30. Mai, nachmittags 3 Uhr**, im Saalbau des „Roten Löwen“ stattfindenden

Mitglieder-Versammlung

hiermit höflichst ein.

Tagesordnung: Geschäftliches.

Da für die Versammlung ein Bedürfnis besteht, ersuchen wir um vollzähliges Erscheinen.

Der Vorstand.

Gasthaus zum Kranz.

Samstag und Sonntag:



Münchener Paulanerbräu,

Bockwürste mit Kraut,

wozu höflichst einladet

G. Bauer.

Apfelwein (Flaschenhell)

das beste und billigste Tischgetränk, liefert in Fässern von 25 Litern an, das Liter zu 24 Schilling, von 100 Litern ab billiger — Fässer leihweise — die

Apfelweinkellerei Karl Wagner,

Kronenstrasse 12.

Gesellschaft „Fidelio“ Durlach.

Am Sonntag den 26. ds. Mts., morgens 9 Uhr, findet im Lokal (Gasthaus zur Traube) eine außerordentliche

Mitgliederversammlung

statt. Sämtliches Erscheinen der Mitglieder ist dringend notwendig.

Der Vorstand.

Frische Landeier,

per Hundert 6 Schilling,

11st. Blutorangen,

per Stück 10 Schilling

W. Gräther, Hauptstraße.

Eine gut erhaltene, bereits noch neue **Futterschneidmaschine** ist zu verkaufen bei

J. Daferner, Zimmermann, Böschbach.

Weiss- u. Rotwein

— garantiert rein —
Liter von 48 Pf. an, 1/2 Liter 12 Pf.
Adler-Progerie August Peter.

16 Nr Klee

zu verkaufen. Zu erfragen
Serrnstraße 20.

9 1/4 Nr Klee

im unteren alten Berg ist zu verkaufen. Zu erfragen

Hauptstraße 49.

1/4 Klee

ist zu verkaufen

Schlachthausstraße 9.

Blauklee, 1/2 Morgen, an der Hagsfelder Straße beim Bahnhofsplatz, zu verkaufen

Rönigstraße 3.

Blauklee,

1 Morgen, ist zu verkaufen

Jägerstraße 21.

Ein gebrauchter Herd, fast neu, wegen Abreise billig zu verkaufen

Aue, Waldhornstraße 17.

Ein Handwagen

ist billig zu verkaufen

Baseltorstraße 41.

Ein mittelgroßer Herd, fast und gut erhalten, billig zu verkaufen. Näheres

Mühlstraße 8.

Herd, 3löch, so gut wie neu, ist billigst zu verkaufen

Mühlstraße 7.

Gut erhaltener Kinderwagen und Kochherd zu verkaufen. Zu erfragen

Scholdstraße 10, parterre.

Wohnungs-Gesuch.

Familie ohne Kinder sucht in besserem Hause in schöner freier Lage Wohnung von 3-4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Oktober zu mieten. Offerten unter **A. H. 167** an die Expedition d. Bl. erbeten.

Wohnung mit 4 Zimmern, 2 Mansarden u. Zugehör — neuzeitlich — von kleiner besserer Karlsruher Familie in gesunder Lage in **Durlach gesucht.** Offerten mit Preisangabe und Beschreibung der Wohnung unter **F. K. 4460** an **Rudolf Mosse, Karlsruhe,** erbeten.

Solider junger Mann findet gute **Schlafstelle**

Hauptstraße 68.

Redaktion, Druck und Verlag von E. Dupl., Durlach.